Alterswohnsitz
Gut Förstel

Ausgabe 04/2020

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation!

Glöckchen

Unsere Hausnachrichten

ERZGESUND
AUSGEZEICHNETES ENGAGEMENT

ausgezeichnet als
ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE 2020

Bunte Vielfalt

Inhalt

Grußwort 3

Aktuelles

Veränderungen in der Geschäftsführung 4
Jörg Petzold stellt sich vor 5
Alpaka-Herz-Projekt (Fortsetzung) 28–31
MDR-Radiomann Silvio Zschage zu Besuch im Gut Förstel 32

Tagespflege

Den Tag mit netten Menschen verbringen 6–7
Blumenspende 7
Kartoffeldruck 8
Ein Licht für alle Fälle 8
Urlaubsgefühle 9
Knöpfe werden nicht nur für Kleidung genutzt 9
Basteln mit Nachhaltigkeit 10
Spaziergänge im Förstelpark 10
Musik liegt in der Luft 11
Grillvergnügen bei Regen 11
Ein dickes Dankeschön 12
65 Jahre glücklich verheiratet 13
Sportrunde mit Gerd 13
Taschen für die Pendelhefte 14
Grenzenlos 14
Der grüne Daumen 15
Musikalisches Ratespiel 15

Personal

Erfolgreicher Studienabschluss 16
Erfolgreicher Abschluss 17
Praxisanleitung 17–18
Überraschung für den Geschäftsführer 19
Fahrsicherheitstraining auf dem Sachsenring 19
Mitarbeiter Erfrischungstag 19
Neue PDL im Gut Förstel 20–21
Dienstplangestaltung mal anders 22
Erfrischende Dienstberatung 23

Stationäre Pflege

Wahrnehmung fördern 23
Kleine Kräuterkunde 24
Kleiner Nordsee-Nachmittag 24
Tierbegegnung 25
Neue Gartenmöbel 25
Wo gesungen wird da lass dich nieder 26
Private Blumenspende 26

Ambulanter Dienst

Gute Aussichten 27

Wohnpark Erlabrunn

Im Weißen Rössl am Wolfgangsee 27

Veranstaltungen

Musikalischer Hutzn-Nachmittag 32
Wein- und Grillfest des Freundeskreis Gut Förstel 33

Mundart 34

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ich freue mich sehr, Sie zu einer neuen Ausgabe unseres Glöckchens begrüßen zu dürfen, und wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder unserer Redaktion, die mit viel Engagement und Kreativität diese Hauszeitschrift gestalten. „Bunte Vielfalt" ist ein treffender Titel, da dieser unsere Motivation gut beschreibt, unseren Bewohnern, Gästen, Klienten und Mietern ein abwechslungsreiches Betreuungs- und Veranstaltungsprogramm zu bieten. Gerade während der Corona-Pandemie, die nach wie vor unseren Alltag bestimmt, freut es uns sehr, dass wir unter Hygieneauflagen wieder Veranstaltungen und auch die ersten Ausflüge anbieten können. Wir sind nach wie vor sehr dankbar, dass wir von Infektionen verschont geblieben sind. Die steigenden Infektionszahlen in der Region zeigen jedoch, dass die Gefahr leider noch nicht gebannt ist. Wir müssen weiterhin sehr vorsichtig sein und danken Ihnen für das Verständnis für die weiterhin notwendigen Beschränkungen.

Als absolute Lieblinge haben sich unsere drei Alpaka-Mädels entwickelt und die Medienpräsenz hat uns alle (angenehm) überrascht. Fernseh-, Radio- und Zeitungsberichte zeigen, welchen positiven Einfluss Tiere auf das Leben in unserer Einrichtung haben. Es ist herrlich anzuschauen, welche Freude die Tiere bei den Bewohnern, Gästen und Mietern auslösen. Die Rundgänge werden sehnlichst erwartet und das Füttern mit Quetschgerste wird von beiden Seiten genossen! Danke nochmals an alle Spender, die dieses Projekt ermöglicht haben (Spenden werden nach wie vor angenommen).

Über unsere Ausbildungsaktivitäten zur Fachkräftesicherung haben wir bereits mehrfach berichtet. Es freut uns sehr, dass wir auch in der neuen Ausbildungsform der „generalistischen Ausbildung" unsere Ausbildungsstellen besetzen konnten. Durch einen Zentralen Praxisanleiter wird sich die Qualität der Ausbildung weiterhin verbessern und wir freuen uns, dass wir durch die Ausbildung jedes Jahr neue Fachkräfte aus den eigenen Reihen gewinnen können, um damit unseren Versorgungsauftrag auch zukünftig sicherstellen zu können. Alle unsere Auszubildenden haben eine Übernahmegarantie nach bestandener Ausbildung.

Neben unserer neuen Pflegedienstleitung für den stationären Bereich, Frau Janett Wiechmann durften wir weiterhin Herrn Jörg Petzold als Mitglied der Geschäftsleitung begrüßen. Herr Petzold übernimmt als Fachbereichsleitung den ambulanten und teilstationären Bereich. Herr Wolfgang Wingendorf ist als langjähriger Geschäftsführer in den verdienten Ruhestand gegangen, bleibt dem Unternehmen aber in anderen Funktionen erhalten. Ich freue mich sehr, dass ich als Geschäftsführer mit Herrn Petzold und Herrn Bretschneider tatkräftige Unterstützung habe, um unsere Standorte und Angebote weiterhin bedarfsgerecht gestalten zu können. Wir haben in den letzten Jahren gemeinsam viel erreicht und mit den neuen Standorten den regionalen Bedarf an Pflege- und Betreuungsleistungen gedeckt.

Danke an dieser Stelle für die vielen positiven Rückmeldungen zu unseren Projekten und zum Corona-Krisen-Management. Danke insbesondere auch an die Mitarbeiter für das Engagement in herausfordernden Zeiten.

Ich wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, Zuversicht und viel Gesundheit!

Mit besten Grüßen und einem herzlichen Glück Auf

Michael Eisenberg
Geschäftsführer

Jörg Petzold Michael Eisenberg Wolfgang Wingendorf Jens Bretschneider

VERÄNDERUNG IN DER GESCHÄFTSLEITUNG

der Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützigen Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH zum 1. September 2020

Nach 28 Jahren ging unser Geschäftsführer Herr Wolfgang Wingendorf in seinen verdienten Ruhestand. Er bleibt dem Unternehmen jedoch als geschäftsführender Vorstand der Dr. Willmar Schwabesche Heimstätten-Stiftung weiterhin verbunden.

Wir danken für das langjährige Engagement, denn ohne ihn wäre die Erfolgsgeschichte des Unternehmens nicht möglich gewesen.

Die neue Geschäftsleitung besteht aus dem bisherigen Geschäftsführer Herrn Michael Eisenberg, Herrn Jens Bretschneider (Prokurist) und Herrn Jörg Petzold.

Letzterer, bisher Einrichtungsleitung einer großen Pflegeeinrichtung in Chemnitz, übernahm die Verantwortung für die vier Tagespflegestandorte und den Ambulanten Pflegedienst.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Liebe Leserinnen und Leser des Glöckchens,

sehr gern möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen kurz vorzustellen. Mein Name ist Jörg Petzold und ich bin seit dem 1. September 2020 als Mitglied der Geschäftsleitung bei der Dr. Willmar Schabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH beschäftigt. Weitestgehend bin ich für die Leitung der ambulanten und teilstationären Bereiche zuständig.

1977 wurde ich in Mittweida geboren, aufgewachsen und die Schulbesuche bis zum Abitur erlebte ich in Rochlitz (Mittelsachsen).

Mein Wunsch, im Bereich des Gesundheits- oder Sozialwesens tätig zu werden, entsprang schon während meines Zivildienstes in einem ambulanten Pflegedienst. Durch diese Erfahrung entschied ich mich, Pflegemanagement an der Fachhochschule in Zwickau zu studieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss als Diplom-Pflegewirt (Bachelor und Master gab es damals noch nicht) arbeitete ich zwei Jahre als Assistent der Pflegedienstleitung im Klinikum Chemnitz.

Nach dieser Zeit wurde ich im Alter von 25 Jahren Pflegedienstdirektor in einem kleinen Kreiskrankenhaus in Burg bei Magdeburg, wo ich meine ersten Leitungserfahrungen sammeln konnte. Mein Wunsch, wieder in der Heimat tätig zu werden, brachte mich 2005 in die „Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz". Als Pflegedirektor war ich acht Jahre für den gesamten Pflege- und Funktionsdienst dieses Krankenhauses und auch ein paar Jahre für das „Krankenhaus Bethanien Plauen" zuständig.

2013 erhielt ich die Gelegenheit, Einrichtungsleiter im SenVital Niklasberg, einer Pflegeeinrichtung im ehemaligen Dorinthotel in Chemnitz, zu werden. Dies habe ich dankend angenommen und hatte so auch die Möglichkeit, die Altenpflege besser kennenzulernen. Gern möchte ich meine Erfahrungen auch hier im schönen Erzgebirge einbringen und ich freue mich schon sehr auf die Aufgaben und Tätigkeiten hier in der Region.

Gleich zu Beginn durchlief ich die einzelnen Abteilungen und ich bin sehr beeindruckt von den Mitarbeitern, die mich sehr offen und herzlich empfangen haben – dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken, da es mir hier den Start sehr erleichtert hat.

Ich bin verheiratet und wir haben zwei Jungs im Alter von 6 und 9 Jahren. Zu meinen Leidenschaften gehören der Fußball (anschauen, ab und zu auch selber spielen) und natürlich die kostbare Zeit mit meiner Familie.

Jörg Petzold

Den Tag mit netten Menschen verbringen

Unsere Einrichtungen der Tagespflege im Überblick

Tagespflege Gut Förstel

Langenberg
Tel.: **03774 132-135**
E-Mail: **tagespflege@gutfoerstel.de**

Alterswohnsitz
Gut Förstel

Tagespflege Gut Gleesberg

Schneeberg
Tel.: **03772 3948-430**
E-Mail: **tagespflege@gutgleesberg.de**

Altenpflegeheim
Gut Gleesberg

Tagespflege am Markt

Elterlein
Tel.: **037349 139445**
E-Mail: **tagespflege-elterlein@gutfoerstel.de**

Tagespflege am Markt

Hutznstub in dr Schul

Pöhla
Tel.: **03774 81995-20**
E-Mail: **tagespflege-poehla@gutfoerstel.de**

Hutznstub
in dr Schul

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH
www.gutfoerstel.de www.gutgleesberg.de

„DEN TAG MIT NETTEN MENSCHEN VERBRINGEN“

... ist der Slogan für unsere mittlerweile vier Tagespflegeeinrichtungen in der Region. Dieser Satz beschreibt eindrücklich, worum es wirklich geht, da der Begriff „Tagespflege“ teilweise etwas missverständlich ist.

Selbstverständlich erfolgen auch Pflegemaßnahmen, soweit diese erforderlich sind. Im Vordergrund steht allerdings, den Tag mit anderen (netten) Menschen zu verbringen und eine gute gemeinsame Zeit zu haben.

Der Fahrdienst holt unsere Gäste in der häuslichen Umgebung ab und bringt sie am Nachmittag auch wieder zurück. Neben den Mahlzeiten f ndet an allen Standorten ein abwechslungsreiches Aktivprogramm statt. Dazu gehören zum Beispiel Spaziergänge, das Werkeln im Gartenbereich sowie Ausflüge und vieles mehr. Das Programm wird hierbei auf die Bedürfnisse der Gäste abgestimmt.

Da die Pflegekasse dieses Angebot f nanziell unterstützt, sind die persönlichen Beiträge überschaubar. Schnuppertage sind möglich, sodass sich interessierte Menschen ganz unverbindlich vom jeweiligen Angebot überzeugen können.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns, wenn auch Sie den Tag mit netten Menschen verbringen möchten!

BLUMENSPENDE

Dank einer Spende des Blumenladens am Markt in Elterlein konnten wir in diesem Sommer unsere Terrasse verschönern. Schnell war unter unseren Gästen ein leidenschaftlicher Gärtner gefunden. Mit viel Sorgfalt und Liebe fand jede Pflanze sein Plätzchen. Rosenstöcke und Hibisken schmücken nun unseren Außenbereich.

Vielen Dank an die großzügige Spenderin.

Tagespflege am Markt
Elterlein

KARTOFFELDRUCK

Aufgrund einer größeren Kartoffelspende von unserem Tagespflegegast Frau Günther stellte sich für uns die Frage, was könnten wir noch außer Kartoffelsalat mit den Kartoffeln machen? Doch dann kam uns passend zum Herbst eine gute Idee.

Wir gestalteten erst einen Baum mit Buntstiften oder Malfarbe. Aus den Kartoffeln stellten die Gäste „Stempelblätter" her.

In Herbstfarben wie rot, grün, gelb, braun und orange wurden diese bemalt und aufs Papier gebracht. So entstanden aus unseren Baumrohlingen wunderschöne Herbstbäume. Alle Gäste fühlten sich in ihre Kindheit versetzt und konnten sich gut an diese Kartoffeldruck-Technik erinnern.

Unsere Kunstwerke schmücken nun unsere Räumlichkeiten in Elterlein und können immer wieder bewundert werden.

Tagespflege am Markt, Elterlein

EIN LICHT FÜR ALLE FÄLLE

Egal ob Sturm oder viele Mücken, ein selbst gebasteltes Windlicht hält dem Sturm stand und vertreibt mit geeignetem Kerzenduft die lästigen Mücken. Jeder Gast konnte aus verschiedenen Servietten ein Wunschmotiv auswählen. Dieses wurde dann mit viel Sorgfalt und Leim um ein leeres Marmeladenglas geklebt.

Nach einem Tag Trocknungszeit konnten die Gläser mit Sand gefüllt und ein Teelicht hineingestellt werden. Zur optischen Aufwertung unserer Windlichter wurden noch Schleifen in unterschiedlichen Farben gehäkelt und angebracht. Jeder Gast durfte sein individuelles Windlicht an seinem Lieblingsplatz zum Leuchten bringen.

Tagespflege am Markt, Elterlein

URLAUBSGEFÜHLE

Nach langer Pause unternahmen wir am Donnerstag, dem 3. September 2020, endlich wieder einen Ausflug. Unsere Reise führte nach Geyer zu „Tonis Haus der Steine". Alle waren gespannt, was uns da erwartet. Gespannt lauschten wir den Erzählungen über die Entstehung von Mineralien. Zwei Gäste wollten gern ihren eigenen „Edelstein" schleifen und kamen dabei ganz schön ins Schwitzen.

Am Ende besuchten wir noch den dazugehörigen Shop und das ein oder andere Schmuckstück wechselte dabei den Besitzer.

Zum Abschluss des schönen Vormittags fuhren wir noch für ein kleines Picknick zum geyerischen Teich. Alle genossen die wärmenden Sonnenstrahlen und das Rauschen des Wassers, ein Gefühl wie im Urlaub. Noch heute reden wir über diesen tollen Tag und freuen uns auf das nächste Erlebnis in der Tagespflege.

Tagespflege am Markt, Elterlein

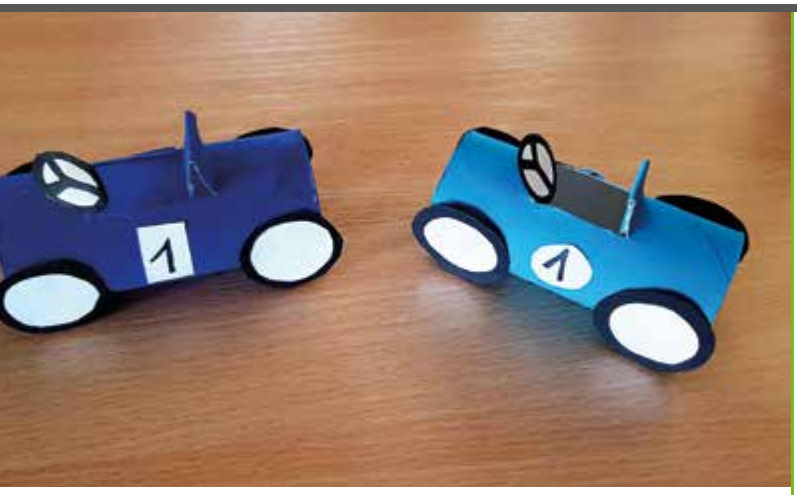
KNÖPFE WERDEN NICHT NUR FÜR KLEIDUNGSSTÜCKE GENUTZT

Knöpfe ziehen Kinder und auch manchmal jung gebliebene Erwachsene magisch an. Mit diesen runden oder auch eckigen Dingern kann man spielen oder auch Bilder gestalten.

Unsere Tagespflegegäste in Elterlein entschieden sich, die Knöpfe für eine Bildgestaltung einzusetzen. Als Grundmotiv diente ein Baum mit vielen Ästen. Dieser wurde zuerst ausgemalt und anschließend mit den Knöpfen zu einem kleinen Kunstwerk zusammengefügt.

Jeder konnte nun seiner Fantasie freien Lauf lassen und entscheiden, ob der Baum bunte „Knopfblüten" getrieben hat oder bereits buntes „Knopfherbstlaub" trägt. Die Ergebnisse zieren nun unsere Tagespflege in Elterlein.

Tagespflege am Markt, Elterlein



BASTELN MIT NACHHALTIGKEIT

Der Umweltschutz ist ein besonderes Thema in der Politik und in den Medien. Auch wir achten sehr auf Nachhaltigkeit und verwerten bei unserem Betreuungsangebot „Kreatives Gestalten" alle Materialien, die uns zur Verfügung stehen.

So wurden zum Beispiel leere Klopapierrollen farblich bemalt, ausgeschnitten und beklebt. Es entstanden lustige Tiere, wie zum Beispiel Giraffen, Pinguine und Eulen. Unsere männlichen Gäste bastelten lieber tolle Rennautos, die sicher das eine oder andere Rennen gewinnen würden. Wir denken, dass sich alle Bastelergebnisse sehen lassen können. Dieser Meinung waren auch unsere Gäste und waren nach getaner Arbeit zufrieden mit den entstandenen Unikaten.

Tagespflege am Markt Elterlein

SPAZIERGÄNGE IM FÖRSTELPARK

Bei unseren wöchentlichen Spaziergängen in den Förstelpark suchen und sammeln unsere Gäste der Tagespflege Gräser, Zweige und Blumen für die Dekoration des Eingangsbereiches sowie für die Tische im Gemeinschaftsraum. Besonders gut gefallen hat unseren Gästen die Gestaltung von kleinen blumigen Talern aus Salzteig. Nun zieren die kleinen Schmuckstücke die Tische und erfreuen täglich unsere Gäste schon beim Frühstück.

Tagespflege Gut Förstel

MUSIK LIEGT IN DER LUFT

Am Donnerstag, dem 13. August 2020, gab es in unserer Tagespflege Gut Förstel ein spontanes Konzert unserer BA-Studentin Frau Cynthia Kies. Mit ihrem Akkordeon überraschte sie die Gäste und lud sie zu einem musikalischen Stelldichein ein. Alle Gäste suchten sich dazu ein schattiges Plätzchen und lauschten der stimmungsvollen Musik, die in der Luft lag. Natürlich konnten sie bei den beliebten Liedern nicht ruhig auf ihren Plätzen sitzen bleiben. Sie schunkelten und klatschten im Takt mit oder stimmten in den Gesang mit ein.

Vielen Dank Frau Kies für die tolle Überraschung.

Tagespflege Gut Förstel

GRILLVERGNÜGEN BEI REGEN

Als wir unser kleines Grillfest planten, vergaßen wir bestimmt beim Wettergott um schönes Wetter zu bitten. Na ja, Grillen bei schönem Wetter ist ja auch keine Kunst. Uns störte der Regen nicht. Wir brachten unseren Grill auf die entsprechende Temperatur und das Grillvergnügen konnte starten. Ob Bratwurst oder Steak: jeder Gast stellte sein Mittagessen nach seinem Appetit selbst zusammen.

Eine selbstgemachte Melonenbowle rundete das Speisenangebot ab. Die Stimmung war sehr gut und wurde durch schwungvolle Musik noch erhöht. Auch ein Tänzchen mit den Mitarbeitern wagten unsere Gäste. Selbst Herrn Uhlig im Rollstuhl machte es riesigen Spaß.

Unser Fazit am Ende des Festes lautete - Grillen, das machen wir mal wieder, egal ob es regnet oder die Sonne scheint.

Tagespflege Gut Förstel

Ein dickes Dankeschön...

...geht heute einmal an das Sanitätshaus „Augustin“ in Thum.

Seit vielen Jahren ist es ein sehr guter Geschäftspartner unseres Ambulanten Pflegedienstes Gut Förstel. Herr Jens Schmiedel und seine Mitarbeiter beraten und beliefern unseren Ambulanten Pflegedienst und deren Klienten mit medizinischer Fachkenntnis in Bezug auf Pflegehilfsmittel.

Von den Mitarbeitern unserer Hutznstub in Pöhla erfuhr das Sanitätshaus, dass einige Tagespflegegäste aufgrund ihrer Einschränkungen an längeren Spaziergängen nicht teilnehmen können. Oft schaffen sie nur den Weg bis in den Sinnesgarten.

Das Sanitätshaus überließ daraufhin der Hutznstub zwei Rollstühle, womit nun alle Gäste an unseren ausgiebigen Spaziergängen teilnehmen können. Für unsere Hutznstub ist es eine Bereicherung bei der Arbeit mit den Tagespflegegästen.

Nochmals vielen Dank von den Gästen und Mitarbeitern der Hutznstub an das Sanitätshaus.

Hutznstub in dr Schul

Pöhla

„65 JAHRE GLÜCKLICH VERHEIRATET“

Gemeinsam mit den Tagespflegegästen der Hutznstub in Pöhla feierten Herr und Frau Krüger bei Kaffee und leckerem Kuchen ihre „Eiserne Hochzeit“.

Sie erzählten viel Interessantes aus ihren 65 Ehejahren und waren sich einig, dass trotz Höhen und Tiefen sie sich nie gestritten haben. Es gab natürlich ab und zu Meinungsverschiedenheiten, diese wurden aber stets ausdiskutiert und man fand immer einen gemeinsamen Weg. So sollte es immer und überall sein.

Es war ein sehr schöner Nachmittag und die Eheleute freuten sich über die vielen Glückwünsche zu ihrem Ehrentag. Mögen sie noch viele gemeinsame Jahre miteinander verbringen.

Hutznstub in dr Schul
Pöhla

SPORTRUNDE MIT GERD

Am Freitag, dem 14. August 2020, besuchte uns nach einer längeren Pause Gerd von der Physiotherapie Lorenz aus Pöhla und wir durften mit ihm gemeinsam wieder die Sportrunde durchführen (unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen).

Obwohl wir jeden Tag unsere Morgenrunde mit sportlichen Elementen gespickt hatten, war es doch etwas anderes mit einem Herren zu üben.

Zum Glück war gerade an diesem Tag die Sonne mit uns gnädig und wir konnten einige Übungen im Freien absolvieren. Alle strengten sich sehr an und machten die Übungen, soweit es ihnen körperlich möglich war, mit. Die Stunde verging wie im Fluge und mit einem kräftigen Applaus wurde einstimmig festgelegt, dass wir dies wiederholen!

Hutznstub in dr Schul
Pöhla

TASCHEN FÜR DIE PENDELHEFTE

Zu Beginn der Corona-Pandemie begannen einige Mitarbeiter Mund-Nasen-Bedeckungen selbst zu nähen, dafür wurden Bettwäsche oder auch andere Baumwollstoffe verwendet. Nun hatten die Frauen von der Hutznstub in Pöhla keine Stoffe mehr, um kleine Beutel für die Pendelhefte unserer Gäste zu nähen.

Da kam Hilfe von Frau Erika Schreier aus Pöhla. Sie häkelte uns Taschen für die Hefte. Diese Büchlein nutzen wir dazu, um mit den Angehörigen der Tagespflegegäste in Kontakt zu bleiben. Hier werden Neuigkeiten, Tagesablauf und Termine mitgeteilt. So sind immer alle auf dem neuesten Stand und es gibt kaum Probleme in der Kommunikation untereinander.

Ein Dank geht an Frau Schreier für die wertvolle Hilfe.

Hutznstub in dr Schul, Pöhla

„GRENZENLOS“

Nach mehreren Monaten des Wartens konnte am Freitag, dem 4. September 2020, unser Hutznnachmittag wieder durchgeführt werden. Alle Gäste waren schon Tage zuvor sehr aufgeregt und freuten sich auf den gemütlichen Nachmittag.

Die Gesangsgruppe „Grenzenlos“ spielte ganz bekannte Lieder von Anton Günther. Die Gäste der Tagespflege waren begeistert und sangen fast alle mit. Man staunt doch immer wieder, wie textsicher die Gäste bei diesen Liedern der Vergangenheit noch sind.

Das war die Musik ihrer Jugendzeit und so etwas vergisst man eben nicht. Ein Gast erzählte im Nachhinein, dass es auch Liedpostkarten von Anton Günther zu kaufen gab und er davon welche besaß. Einige Gäste besuchten bereits in Gottesgab die Grabstätte des Volksdichters und Sängers des Erzgebirges. Es gab also auch im Anschluss der Veranstaltung noch viel zu erzählen. Toll war es wieder, so die Meinung aller Tagespflegegäste aus der Hutznstub in Pöhla.

Hutznstub in dr Schul, Pöhla

DER GRÜNE DAUMEN

Im Sinnesgarten der Hutznstub wachsen und gedeihen viele Blumen und Pflanzen. Wir haben das Glück, dass sich unter unseren Gästen wahre **Gartenkünstler mit einem grünen Daumen bef nden.** Die Pflanzen, Sträucher und Blumen wurden über den Sommer gehegt und gepflegt, sodass der Wuchs mit viel Freude beobachtet werden konnte.

Dazu gehören auch **drei herrliche Sonnenblumen.** Im Frühjahr brachte sie **Frau Zenker** als kleine Pflänzchen mit und wir pflanzten sie mit in unseren Garten. Eine der Sonnenblumen wurde nun gemeinsam mit den Gästen vermessen. Man soll es nicht glauben, aber sie erreichte bis jetzt **eine Höhe von 3,40 Meter.** Mit viel Applaus wurde das Ergebnis verkündet und alle waren sehr erstaunt über die große Pflanze, da es so einige Vermutungen von der Höhe gab. Das Ergebnis kann sich doch sehen lassen!

Hutznstub in dr Schul, Pöhla

MUSIKALISCHES RATESPIEL

Unsere **Studentin Elisa Wiesehütter** war bereits mehrmals zum Praktikum in der Hutznstub. Viele Gäste erinnerten sich beim letzten Besuch sofort an sie, da sie oft unsere Gäste mit Liedern am alten Klavier der Schule erfreute.

Nun brachte sie ihr Keyboard von daheim mit und **führte mit den Gästen eine lustige und sangesfreudige Raterunde durch.** Elisa spielte kurz Lieder an, es wurde geraten und danach lauthals gemeinsam gesungen. Man staunte doch sehr, wie viele Gäste die Lieder kannten und auch alle Strophen mitsangen.

Es war sehr toll, die Gäste waren begeistert und **bedankten sich bei ihr für die schöne Stunde.**

Hutznstub in dr Schul
Pöhla

ERFOLGREICHER STUDIENABSCHLUSS

Ich heiße Marie Schumann, bin 22 Jahre alt und komme aus Sehmatal - Sehma. Es ist erstaunlich, wie schnell die Zeit vergeht!

Vor genau drei Jahren im Herbst 2017 ergab sich für mich die Möglichkeit, an der Staatlichen Studienakademie (BA) in Breitenbrunn Sozialarbeit mit dem Schwerpunkt Begleitung von Menschen mit Behinderung zu studieren. Die Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH stellte sich mir als Praxispartner zur Verfügung. In den jeweils dreimonatigen Praxiszeiten pro Semester konnte ich viele verschiedene Bereiche des Unternehmens kennenlernen.

Beispielsweise war ich in der Pflege bzw. der Betreuung, im Sozialdienst oder in der Verwaltung im Bereich Qualitäts- und Projektmanagement im Einsatz. Hauptsächlich war ich am Standort Gut Förstel tätig. Durch diesen Theorie-Praxisbezug konnte ich mein gelerntes Theoriewissen aus dem Studium ganz praktisch erproben.

In meiner Abschlussarbeit habe ich das Thema „Möglichkeiten und Grenzen der Palliative Care in der stationären Pflege – Konzeptentwicklung am Beispiel des Pflegeheimes Gut Gleesberg" bearbeitet. Inhaltlich habe ich untersucht, wie die Lebensqualität von sterbenden Menschen mit dem Ansatz der Palliative Care verbessert und im Kontext einer stationären Pflegeeinrichtung integriert werden kann.

Dazu wurden Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung aufgezeigt sowie eine Projektplanung entwickelt, um ein Konzept zur Sterbebegleitung im Unternehmen umsetzten zu können. Im Herbst 2020 habe ich mein Studium als Sozialpädagogin erfolgreich abgeschlossen. Die Zeit im Unternehmen und das Schreiben meiner Abschlussarbeit hat mir sehr viel Freude gemacht. Es war eine wunderbare gemeinsame Zeit in diesem Sinne, vielen Dank und Gottes Segen für Sie!

„HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM ERFOLGREICHEN STUDIENABSCHLUSS SOWIE ALLES GUTE FÜR IHREN WEITEREN WEG, FRAU SCHUMANN!"

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS

Unsere „Azubine" Anna Groß bestand erfolgreich ihre Prüfungen und ist nach 3 Jahren Ausbildung in unserem Pflegedienst nun Pflegefachkraft.

Wir freuen uns, dass sie ihren Arbeitsvertrag bereits unterschrieben hat und uns auch in Zukunft tatkräftig unterstützen wird.

Herzlichen Glückwunsch liebe Anna von allen deinen Kollegen und natürlich auch von der Geschäftsleitung. Viel Glück und Erfolg auf deinem weiteren Weg.

Ambulanter Pflegedienst

PRAXISANLEITUNG

Mit Ausbildungsbeginn 1. September 2020 starteten wir in die sogenannte **„Generalistische Pflegeausbildung".** Diese basiert auf der Ausbildungsreform, welche über mehrere Jahre ausgearbeitet wurde und die bisherigen Ausbildungsberufe der **Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege und Kinderkrankenpflege vereint** und auf gleiches Niveau bringt. Einher geht die neue Ausbildung mit einer Qualitätsverbesserung der Ausbildung, bringt aber auch höhere Anforderungen an die Auszubildenden und die ausbildenden Einrichtungen gleichermaßen mit sich.

Noch wichtiger als bisher sind nun Organisation und Kommunikation mit den **Berufsschulen, den externen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Psychiatrischen Häusern, Ambulanten Diensten und Kindereinrichtungen,** in denen alle unsere Auszubildenden zukünftig auch ihre Durchläufe absolvieren werden.

In allen unseren Einrichtungen waren und sind **qualif zierte Praxisanleiter** neben ihrer Funktion als Pflegefachkraft für die fachgerechte Anleitung der Auszubildenden tätig.

Um dies alles organisatorisch an einem Punkt zu vereinen, hat sich die Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH dazu entschlossen, **einen zentralen Praxisanleiter für alle Einrichtungen** der Betriebsgesellschaft zu berufen.

Mein Name ist Daniel Krebs und ich hatte selbst eine gute praktische Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger im Klinikum Mittleres Erzgebirge. Ich war fünf Jahre lang im Gut Förstel Wohnbereichsleiter mit späterer Qualif kation zur Praxisanleitung.

Ab Februar 2018 bis August 2020 arbeitete ich als Wohnbereichsleiter, stellv. Pflegedienstleiter und Praxisanleiter im Haus Waldeck. Als Praxisanleitung wurde ich bereits in beiden Einrichtungen mit der Organisation und Koordination der Praxiseinsätze der Azubis beauftragt.

Mein Ziel als zentraler Praxisanleiter ist es, die qualitativ hochwertige Ausbildung sowohl unserer Schüler wie auch der Austauschpraktikanten aus anderen Einrichtungen (wie z. B. den Krankenhäusern) mit zu organisieren, zu unterstützen und zu überwachen sowie die ausbildungsgerechten Diensteinsätze der Azubis sicher zu stellen. Es werden meinerseits fachgerechte Anleitungen erfolgen und Überprüfungen von Fachwissen und Fachkönnen der Auszubildenden stattf nden.

Damit möchte ich gewährleisten, dass die Auszubildenden in der Pflege nicht nur einmal ihre Prüfungen bestehen, sondern tatsächlich auch fachlich-pflegerisch auf hohem Niveau in die spätere Verantwortung als Pflegefachkraft starten und das im Idealfall natürlich auch in einem unserer eigenen Häuser.

Kompetente Pflegefachkräfte sind rar in Deutschland. Vielleicht kann ich ein Stück weit mit dazu beitragen, dass wir das für die Einrichtungen unter dem Dach unserer Betriebsgesellschaft nicht behaupten müssen. Ich freue mich auf diese Aufgabe und die Zusammenarbeit mit den Praxisanleiterinnen und -anleitern in den einzelnen Einrichtungen, den Pflegefachschulen und Kooperationspartnern.

Daniel Krebs

Zentraler Praxisanleiter

FAHRSICHERHEITS-TRAINING AUF DEM SACHSENRING

Damit unsere Tagespflegegäste, unsere Bewohner bei Ausflügen und unsere „Mädels" (wir dürfen das so sagen) vom Ambulanten Pflegedienst immer sicher ans Ziel kommen, f ndet jedes Jahr ein Fahrsicherheitstraining auf dem Sachsenring statt.

Brenzlige Situationen, die im Straßenverkehr vorkommen, können so trainiert werden und Spaß darf das Ganze auch machen.

Da dieses Training einrichtungsübergreifend stattf ndet, dient es auch dem Kennenlernen der Kolleginnen aus anderen Standorten.

Wir wünschen allzeit gute Fahrt!

MITARBEITER-ERFRISCHUNGSTAG

Bei den hochsommerlichen Temperaturen im August überraschten wir unsere Mitarbeiter mit einem Erfrischungstag.

Die Planung und Vorbereitung hierfür begannen schon einige Wochen vorher. Angefangen hat es mit einem tollen **Bewerbungsfoto für das Sponsoring bei den „Lichtenauer Mineralquellen".** Für die kostenlose Bereitstellung der Erfrischungsgetränke sagen wir nochmals **VIELEN DANK!** Weiter ging es mit der Beschriftung von tollen Erfrischungssprays im Firmendesign. Die schönen Aufkleber dafür stellte die **Firma „Sport Schulze"** als kleine Aufmerksamkeit für unsere Mitarbeiter zur Verfügung. Wir sagen auch hier nochmals **VIELEN DANK.**

Bei den anhaltenden warmen und schwülen Temperaturen war dieser **Überraschungstag eine gelungene Abwechslung.** Die Mitarbeiter freuten sich sehr über die gekühlten Getränke der „Lichtenauer Mineralquellen" und das duftende Erfrischungsspray auf Wasserbasis.

Verwaltung

Herzlich willkommen!

Janett Wiechmann – Neue Pflegedienstleitung im Gut Förstel.

Mein Name ist Janett Wiechmann und ich habe 1996 klassisch mit einer Grundausbildung zur Kinderpflegerin und 1998 einer weiterführenden Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin angefangen. Während meiner Ausbildung war ich in einem Wohnheim für chronisch psychisch kranke Menschen tätig. Seit 2001 zog es mich in die ambulante Altenpflege, wo ich viele Erfahrungen sammeln konnte, sodass ich mich für eine Altenpflege-Ausbildung mit weiterführender Ausbildung zur Pflegedienstleitung entschied. 2012 erhielt ich die Chance, eine stationäre Pflegeeinrichtung mit aufzubauen. Im Mai diesen Jahres bekam ich die Chance, mich hier im Gut Förstel, beruflich weiterzuentwickeln.

Ich glaube, dass Wichtigste im Bereich der Pflege, vielleicht auch in der Medizin allgemein ist, sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Oft hilft es schon, wenn man in einer stressigen Situation, von der man im pflegerischen Alltag so einige hat, einmal tief durchatmet. Bestimmt braucht man auch ein dickes Fell, muss genau aufpassen, dass einem nicht alles zu nah geht. Geduld ist genauso unablässig wie Flexibilität.

Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Personalführung und Arbeitsorganisation. Das bedeutet, dass ich vom Büro aus die täglichen Abläufe koordiniere. Das betrifft Dienstpläne, aber auch regelmäßige Überprüfungen der Pflegestandards. Anders als noch vor ein paar Jahren ist die Leistung viel komplexer geworden. Hinter jeder Versorgung steckt eine Menge Papierkram. Das muss man gut ausgleichen können und das macht eine gute Pflegedienstleitung aus.

Der persönliche Kontakt zu den Bewohnern ist mir enorm wichtig. Es ist ein sehr gutes Gefühl, die Menschen in ihren hilfebedürftigen Situationen aufzufangen. Fortschritte, selbst die kleinsten, sind große Erfolge. Ziel unserer Arbeit ist es, die Selbstständigkeit so lange wie möglich

zu erhalten. Man lernt Wertschätzung und das überträgt sich durchaus auf das eigene Leben. Ich freue mich sehr, wenn mir unsere Bewohner eine Rückmeldung geben, sich geborgen fühlen und ich ein Lächeln zurückbekomme.

Aber ich könnte nicht gut arbeiten, wenn die Mitarbeiter nicht gut wären. Deswegen sehe ich mich **nicht nur als Leitung, sondern als Teil des Ganzen.** Wir haben ein gemeinsames Ziel, und um das zu erreichen, setzen wir uns regelmäßig zusammen, besprechen Probleme und aktuelle Fälle. **Wir geben unseren Bewohnern Herzenswärme.** Das Arbeitsklima ist hier besonders gut. Für jeden Einzelnen ist es wichtig, herauszuf nden, was einen interessiert, wie die Motivation ist und wofür das Herz schlägt.

Wer sich für den Beruf im Pflege und Gesundheitswesen entscheidet, sollte Verantwortungsbewusstsein mitbringen. Da in dem Berufsbereich viel Bewegung, Tragen und Lagern vonnöten ist, ist physische Belastbarkeit eine wichtige Voraussetzung. Positiv kann ich erwähnen, dass es **ein Beruf mit großen Zukunftsperspektiven** ist, da die Bevölkerung immer älter wird und wir demzufolge einen höheren Bedarf an qualif zierten Fachkräften in den folgenden Jahren haben werden. Es gibt viele Aufstiegsmöglichkeiten und Erfolg versprechende Karrierechancen für motivierte Pflegekräfte.

Die Kommunikationsbereitschaft ist ein wichtiges Kriterium, da ein enger Kontakt zu den Bewohnern und Angehörigen sowie den Kooperationspartnern erforderlich ist. Neben den physischen Eigenschaften gehören auch psychische Eigenschaften dazu, wie Sozialkompetenz und Empathie, aber auch **die Freude an der Arbeit mit älteren Menschen.** Man wird konfrontiert mit schweren Erkrankungen sowie dem Tod.

Unter anderem sollte man Verantwortungsbewusstsein im Beruf und im Umgang mit der Behandlungspflege, Interesse an Krankheits- und Medikamentenlehre haben. Die Pflege ist ein ständiger Veränderungsprozess.

Ausgleich f nde ich im privaten Bereich. Ich bin seit 1996 mit meinen Mann zusammen und seit 2001 verheiratet. Mein Glück wurde 2004 perfekt mit der Geburt unseres Sohnes. Ich gehe dreimal die Woche ins Fitnessstudio, dort powere ich mich mit im Bodypump so richtig aus. Wir haben einen Hund, welcher unsere ganze Aufmerksamkeit mit Gassi gehen und viel Streicheleinheiten benötigt.

Janett Wiechmann
Pflegedienstleitung

DIENSTPLANGESTALTUNG MAL ANDERS

Am Dienstag, dem 4. August 2020, trafen sich die **Mitarbeiter des Wohnbereiches 2 zum Gestalten und Schreiben des Dienstplanes** für den Monat September. Jeder konnte sich aktiv mit einbringen sowie seine Wünsche äußern. Dies geschah unter Beachtung der vorgegebenen Richtlinien, wie **z. B. Wochenendplanung, Nachtdienste, Urlaub, Wechselschichten und vieles mehr.** Die Mitarbeiter stellten schnell fest, dass sich das Schreiben des Dienstplanes teilweise sehr schwierig gestaltet.

Es kam eine angeregte Diskussion zustande: „Wie besetzen wir die Wochenenden, für alle Früh- und Spätdienste, ist immer eine Pflegefachkraft geplant usw..."

Nach längerer Zeit stand der Dienstplan und es konnten noch verschiedene Änderungen durch die Pflegedienstleitung sowie Wohnbereichsleitung vorgenommen werden. Hintergrund dieser gemeinsamen Planung war: Es sollten so wenig wie möglich, am besten gar keine Überstunden geplant werden.

Fazit -> es hat Spaß gemacht. Trotzdem sind die Mitarbeiter der Meinung, dass das Schreiben des Dienstplanes gar nicht so einfach ist und möchten dies weiterhin in den Händen der Wohnbereichsleitung lassen möchten.

Wohnbereich 2

ERFRISCHENDE DIENSTBERATUNG

In freier Natur führten wir unsere monatliche Dienstberatung durch. Bei einem leckeren und kühlenden Eis wurden die neuen **Projekte unseres Wohnbereiches sowie der Pflegeeinrichtung besprochen.**

Eine interne Weiterbildung und die Prophylaxen wurden geschult und aufgefrischt. Des Weiteren erarbeiteten wir zum ersten Mal eine **gemeinsame Dienstplangestaltung** für Oktober 2020.

Die Gestaltung des Dienstplans wirkte sich positiv auf das Team vom Wohnbereich 3 aus, somit konnten **alle Wünsche der Mitarbeiter erfüllt werden.**

Wohnbereich 3

WAHRNEHMUNGEN FÖRDERN

Im Rahmen einer 10-Minuten-Aktivierung durften unsere Bewohner Murmeln in einem Behälter gefüllt mit Erbsen suchen. Dies **regte das Greifen und Fühlen verschiedener Oberflächen und Größen an** und wirkte gleichzeitig als Hand- und Fingertraining mit einer **zusätzlichen Handmassage.** Diese Wahrnehmungsübung bereitete unseren Bewohnern sichtlich viel Freude.

Betreuung

KLEINE KRÄUTERKUNDE

„Natur pur ...“ sagten unsere Bewohner, als sie einige Pflanzen und Kräuter begutachten konnten. Dabei war nicht nur das Aussehen wichtig, sondern der Geruch. Um diesen noch intensiver zu bekommen, wurden die einzelnen Kräuter zwischen den Fingern etwas gerieben. Danach entfalteten sich die ätherischen Öle und die Bewohner konnten die Pflanzen gut bestimmen.

Rosmarin, Minze, Lavendel, Oregano und Thymian verbreiteten einen wunderbaren Duft. Auch Wissenswertes über den Einsatz von Kräutern in der Küche wurde unter den Bewohnern getauscht. Das gemeinsame Dufterlebnis war sehr interessant und bereitete viel Freude.

Betreuung

KLEINER NORDSEE-NACHMITTAG

Unsere Betreuungskraft Heike lud an einem Nachmittag zu einem spätsommerlichen Urlaubserlebnis ein. Im weichen Sand durften unsere Bewohner nach versteckten Muscheln suchen, diese fühlen, ertasten und herausholen. Das machte nicht nur Spaß, sondern trainierte auch auf angenehme Weise die Feinmotorik der Finger.

Die von der Nordseeküste in St.-Peter-Ording, Norderney und Niederlande selbst gesammelten Muscheln der Betreuungskraft regten zu einem regen Austausch über die früheren Sommerurlaubsreisen der Bewohner an die Ostsee an.

Es wurde sich erinnert, dass ein Urlaubsaufenthalt an der Nordsee erst nach der politischen Wende möglich wurde. Das bekannte Lied „An der Nordseeküste“ bildete einen schönen Abschluss des erinnerungsreichen Nachmittags.

Betreuung

TIERBEGEGNUNG

Wer sagt, Glück könne man nicht anfassen, hat noch nie ein Tier gestreichelt. Anfang September fand nach vielen Monaten „Zwangspause" wieder unsere Tierbegegnung statt. Die Bewohner freuten sich schon sehr darauf.

Der **türkische Herdenschutzhund Pirosch-ka** erkannte unsere Bewohner sofort wieder. Über Streicheleinheiten freuten sich auch **die Hasen und das Huhn Erna.** Viel zu schnell verflog die Zeit und wir freuen uns jetzt schon auf den tierischen Besuch.

Bis dahin genießen wir die **Zeit mit unseren Alpaka-Mädels,** welche zweimal in der Woche mit ihren Betreuern im Gelände unterwegs sind.

Betreuung

NEUE GARTENMÖBEL

Am Montag, dem 24. August 2020, war es endlich soweit. Unsere Bewohner des Wohnbereiches 1 konnten bei sommerlichen Temperaturen und etwas Wind **die neuen Gartenmöbel auf ihrer Terrasse einweihen.**

Eingeladen wurden sie zum **gemeinsamen Kaffeetrinken im Freien.** Es benötigte nicht viel Vorbereitung und die Bewohner konnten es sich auf der Terrasse gemütlich machen. Sehr gern werden die neuen Gartenmöbel genutzt. Für alle Bewohner war es ein wunderschöner Nachmittag.

Wohnbereich 1

WO GESUNGEN WIRD DA LASS DICH NIEDER,...

Ab August konnte endlich wieder unser beliebter Singkreis (natürlich unter Einhaltung der Hygienevorschriften und mit Mindestabstand) durchgeführt werden. Unsere Bewohner freuten sich sehr über diese Abwechslung.

Betreuungskraft Heike hatte viele Lieder vorbereitet und unsere Bewohner sangen, klatschten und schunkelten gerne mit. Auf Wunsch eines Bewohners wurde auch zur Musik getanzt. Die Zeit verging wie im Flug und alle freuen sich jetzt schon auf den nächsten Singkreis.

Betreuung

PRIVATE BLUMENSPENDE

Blumen bringen Farbe und Freude in den Alltag. Genau diese Wirkung hatte auch die private Blumenspende von Familie Jaworski (Frau Jaworski ist für unsere Betriebsgesellschaft die technische Leiterin und Hausverwalterin), die uns an einem Septemberwochenende erreichte.

Ein wunderschöner, farbenfroher Blumengruß der unsere Bewohner faszinierte und begeisterte. Die Betreuungskräfte unterstützten bei der Gestaltung der Vasen, deren Schönheit die Tagesräume im Gut Förstel bereicherte. Ein Dankeschön für die wunderbare Blumenspende.

Betreuung

GUTE AUSSICHTEN

Unsere Mitarbeiterin Anna Groß machte mit einer Mieterin des Betreuten Wohnens im Rahmen der Betreuungsleistungen einen Ausflug auf den höchsten Aussichtspunkt unseres Service-Wohnens. Die Mieterin war ganz erstaunt über den Ausblick, den man von dort über Langenberg hat. Den beiden Ausflüglern haben die tollen Aussichten sehr gefallen. Der Aussichtspunkt ist immer noch ein Geheimtipp.

Ambulanter Pflegedienst

„IM WEISSEN RÖSSL AM WOLFGANGSEE“

Am Mittwoch, dem 2. September 2020, stand für unsere Mieter im Wohnpark Erlabrunn das „Glück vor der Tür“ - nämlich der Förstelbus und brachte sie in das Naturtheater Greifensteine zur Aufführung dieser bekannten Operette.

Wenn auch die Temperaturen etwas frisch waren, so konnten wir doch ohne Regen den Nachmittag gemeinsam genießen und „die ganze Welt war tatsächlich himmelblau“! Mit reichlich Sitzkissen und Decken eingepackt, hatten wir in der ersten Reihe auch einen Super-Sitzplatz. Fürs leibliche Wohl hatten wir auch einen Picknickkorb mit heißem Kaffee und frischem Kuchen dabei, was zugegeben ein paar neidische Blicke verursachte...

Das Schwelgen bei vielen bekannten Melodien der unsterblichen Rössl-Schlager „Zuschaun kann i net“ und „Was kann der Siegesmund dafür, dass er so schön ist“ zauberte bei allen ein Lächeln ins Gesicht.

Schließlich sorgte auch das wunderschöne Ambiente der Felsenkulisse mit den Auftritten der Sänger für Spannung im Geschehen rund um die Rösslwirtin und den rettungslos verliebten Kellner Leopold...sogar der Kaiser kam in seiner Pferdekutsche höchstpersönlich vorgefahren.

Wir waren also in der ersten Reihe bei all diese Turbulenzen dabei und das hat natürlich so manch eine „Fernseh-Nachmittagsserie“ bei Weitem übertroffen!

Alpaka-Herz-Projekt

Fortsetzung

Die Futterkrippe, die Wassereimer, die Lecksteine, die Bürsten (wenn das Fell juckt), die Einstreu sowie einige Hinweisschilder standen bereit und für den Umzug wurde eigens ein Pferdeanhänger gebucht. Nun konnte der Umzug ins neue Heim losgehen. Da die ursprüngliche Herde in den letzten Wochen immer kleiner wurde, merkte man den Alpakas die Aufregung schon an. Aus berufenem Munde gab es ein großes Lob „es ist alles so liebevoll vorbereitet, man merkt, dass die Mädels geliebt werden."

Am Montag, dem 3. August 2020, war es endlich soweit und **unsere 3 Mädels haben ihr neues Quartier im Gut Förstel bezogen.**

Obwohl der Transport für die Tiere Neuland war, verlief dieser völlig stressfrei (die Menschen waren deutlich aufgeregter). Nach kurzer Fahrt wurden das **Gelände und der Stall voller Neugier erkundet!** Das saftige Gras und das Heu haben anscheinend den Geschmack der drei getroffen. Tiefenentspannt ging der erste Tag zu Ende.

Die zahlreichen „Zaungäste", mit großer Neugierde von den Mädels beäugt, **freuten sich sehr über die neuen „Mitbewohner",** denn diese werden das Leben im Förstel mit Sicherheit bereichern.

Nach drei Tagen Eingewöhnungszeit an Stall und Gehege stand die **erste Erkundungstour im Gelände an.** Wir waren sehr überrascht, mit welcher Selbstverständlichkeit und Neugierde unsere Mädels die neue Umgebung erkundet haben. Unübersehbar war die Willkommensfreude bei den Menschen hier im Gut Förstel und der Park wird seit dem Einzug in hohem Maße frequentiert.

Unsere Alpaka-Mädels sind nun **immer Dienstag von 10–11 Uhr sowie Donnerstag von 16–17 Uhr im Gelände unterwegs** mit dem Ziel, den Bewohnern eine Freude zu machen. Es waren tolle Begegnungen, insbesondere auch im Sinnesgarten unseres Förstel-Haamit-Bereiches. Fotowünsche werden natürlich auch erfüllt und unsere Mädels

gewöhnen sich langsam daran, **„neue Ecken" kennenzulernen.** Unsere Mädels scheinen es zu genießen im Mittelpunkt zu stehen, dennoch ist das Programm für die Tiere wohl dosiert und zwanglos.

Wichtig für die Haltung war auch, dass das Betreuungsteam der Förstel-Alpakas **über die notwendigen Kenntnisse in der Haltung, Pflege und Zucht von Alpakas** verfügt. Dazu wurde eine Sachkundeprüfung vor einem amtlichen Veterinär (mit tollem Ergebnis) abgelegt.

Unsere Alpaka-Mädels bereiten große Freude, denn **Tiere sind „Seelenöffner".** Gerade hier im ländlichen Bereich sind viele unserer Bewohner, Gäste und Mieter an Tiere gewöhnt und es ist ein gewohnter Anblick.

Schon in der Vorbereitungszeit für die Übernahme der Tiere **berichtete das MDR-Fernsehen über unser Alpaka-Herz-Projekt.** Im September war das MDR-Fernsehen für eine Fortsetzung erneut vor Ort. Nicht nur der MDR interessierte sich für unser Herzensprojekt, **auch**

ERZ-TV und Erzf Im sowie die Freie Presse waren hier und drehten oder schrieben über die Alpakas. Die Mädels sind schon richtige „Medienstars" geworden.

Letztlich geht es bei diesem Projekt darum, unseren Bewohnern, Gästen, Mietern und auch den Mitarbeitern Freude zu bereiten und es gelingt!

Danken möchten wir nochmals unseren Unterstützern, ob Geld- oder Sachspende.

WENN AUCH SIE UNSER PROJEKT UNTERSTÜTZEN MÖCHTEN:

SPENDENKONTO

Alterswohnsitz Gut Förstel
IBAN: DE79 8705 4000 3961 1328 43
Stichwort: Förstel-Alpaka

MDR-RADIOMANN SILVIO ZSCHAGE IM GUT FÖRSTEL

Den Besuch zu verdanken hatten wir unserer Mitarbeiterin Frau Katrin Jaworski, die ein „Dankeschön für das Alpaka-Herz-Projekt" an den MDR gesendet hat. Dieser Vorschlag hat sich gegen 1200 andere Vorschläge durchgesetzt, sodass Silvio Zschage Station im Gut Förstel gemacht hat. Eine Stunde Radioprogramm live erleben war für die Bewohner und Gäste ein ganz neues Erlebnis.

Natürlich durften unsere Alpaka-Mädels nicht fehlen und haben wieder alle Blicke auf sich gezogen. Das Dankeschön ist angekommen! Bei dieser Gelegenheit konnten auch die Polos für das Betreuungsteam der Alpakas eingeweiht werden.

Redaktion

MUSIKALISCHER HUTZN-NACHMITTAG

Mit Freude konnten wir nach einer sechsmonatigen Pause (CORONA-Pause) unseren Bewohnern wieder den beliebten Hutzn-Nachmittag anbieten. Herr Eckhard Schmiedel und seine Frau präsentierten bekannte Schlager der 60er-, 70er- und 80er-Jahre, was bei unseren Bewohnern sehr gut ankam.

Nicht nur wurden in angenehmer, stimmungsvoller Form musikalische Erinnerungen aktiviert, unsere Bewohner ließen sich auch gern zum Mitsingen, Klatschen und Tanzen animieren.

Nach der Veranstaltung hörte man sagen: „Ach, das war aber wieder schön". Ein großes Dankeschön geht an die Künstler mit der Bitte um ein baldiges Wiedersehen.

Betreuung

WEIN- UND GRILLFEST DES FREUNDESKREIS GUT FÖRSTEL

Das traditionelle Fest unseres Freundeskreises fand in diesem Jahr unter besonderen Hygienebedingungen und somit im kleineren Kreis statt. Der guten Stimmung machte das jedoch keinen Abbruch. „De Haamitleit" sorgten wie gewohnt vom ersten Lied an für gute Stimmung. Die einhellige Meinung unserer Bewohner war: „Ein tolles Fest!"

Vielen Dank an den Freundeskreis und allen Helfern. Wir freuen uns auf die Neuauflage im kommenden Jahr und dann hoffentlich wieder im etwas größeren Rahmen.

Redaktion

Ein herzliches Dankeschön!

Anerkennung und ein herzliches Dankeschön verdienen die Mitarbeiter der Tagespflege in Pöhla. Die Mädels der „Hutznstub in dr Schul" betreuen in lobenswerter Weise mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen die Pflegebedürftigen und gehen auf ihre persönlichen Probleme ein, so dass sie sich wohlfühlen.

Das vielseitige, lukrativ gestaltete Frühstück und schmackhafte Mittagessen sichern den angenehmen Tagesverlauf, zu dem auch die altersgerechte körperlich nützliche Bewegungstherapie gehört.

Studienrat i.R., Hans-Joachim Krüger

`s wird Harbist

Es Laab färbt sich bunt,
de Falder sei laar,
a scharfer Wind
weht ven Norden haar.

Der Himmel is trüb,
kaa Vögela singt,
kaa Kuckuck, kaa Lied
aus`n Wald raus klingt,
Der Harbist is komme,
un alles schläft ei.
Nat lang meh Wird`s dauern,
wird Schnee drüber sei.

Wort/ Weise und Satz
Gertrud Drechsler/ Albert Schramm

Nachruf

Gut Förstel

IN STILLEM GEDENKEN

Lutz Czech hat uns über Jahre als unser „Haus- und Hof-Fotograf" begleitet. Sein Tod bestürzt uns sehr. Tröstlich ist, dass wir uns vor wenigen Tagen in einem persönlichen Gespräch verabschieden konnten.

Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen.

„Lieber Lutz, deine Fotos und du bleiben uns in guter Erinnerung. Ruhe in Frieden."

September 2020

BIS ZUR NÄCHSTEN AUSGABE ALLEN EIN

herzliches Glückauf und bleiben Sie gesund!

Rosen-Apotheke

Apotheker Jens Wagner e.K.

Straße des Friedens 16a • 08352 Raschau-Markersbach

Mo-Fr: 08.00 - 18.00 • Sa: 08.00 - 12.00

Tel.: 0800-8100600 / Fax: 0800-8100601 (gebührenfrei)

Internet: www.rosenapotheke-raschau.de

e-mail: rosenapotheke-raschau.kontakt@t-online.de

Homöopathie • Schüßler-Salze • Bachblüten • Arzneimittel und Pflegeprodukte für Tiere • Verleih von Babywaagen und Milchpumpen • Reiseimpfberatung • Zuzahlungsservice • kostenfreier Lieferservice

Hotel und Restaurant
Köhlerhütte–Fürstenbrunn

3. Oktober

Jagd- und Weinfest

Eröffnung der Wildsaison in der Köhlerhütte geboten werden wilde Grillspezialitäten hausgebackener Kuchen und andere Leckereien, Kinderprogramm, Ermittlung eines Schützenkönig, Weinverkostung und Verkauf; *12.30 und 15.00 Uhr* Großes Halali mit den Original Grünhainer Jagdhornbläser

4. Oktober

Bunter Herbstbrunch „Erntedank-Fest"

Telefonische Reservierung unter 03774 1598-0

Preise: Erwachsener 27,00 €, Kinder 6 - 16 Jahre 13,50 €, Kinder unter 5 Jahre sind frei

11. – 15. November

Wir feiern

Sankt Martin

mit leckeren Gans-Spezialitäten

Dazu unser spezielles Angebot

„Ganze Gans komplett"

1 ganze Gans dazu Rotkohl, Rosenkohl, Kartoffeln, Klöße und Brieh soviel Sie wollen sowie eine Flasche Wasser und eine Flasche Rotwein

Empfehlung:
1 Gans für zirka 4 – 6 Personen

(Ganze Gans nur auf Vorbestellung)

täglich geöffnet ab 11 Uhr

Köhlerhütte
Hotel und Restaurant
www.koehlerhuette.com

Am Fürstenberg 7
08344 Grünhain-Beierfeld / OT Waschleithe
Telefon 03774 / 1598-0
www.koehlerhuette.com

Das lohnenswerte Ausflugsziel!

Café Förstelstübchen

Sie wollen feiern?
Wir decken Ihnen den Tisch!

Für Geburtstage, Vorträge oder Feierlichkeiten sämtlicher Art steht Ihnen das Förstelstübchen zur Verfügung.

Ob gemütliches Kaffeetrinken, reichhaltige warm/kalte Buffets oder Menüfolge für bis zu 30 Personen ist alles möglich.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Ihr Team-Förstelstübchen

Öffnungszeiten:

Mittwoch–Sonntag: 13.30–17.00 Uhr!
Montag–Dienstag: Ruhetag
Auch an Feiertagen geöffnet!

Vereinbarungen telefonisch möglich.
Tel.: 03774 132 131

Adresse: Elterleiner Straße 2,
Raschau-Markersbach.

Unser nächstes Glöckchen erscheint im Januar 2021.

Alterswohnsitz
Gut Förstel

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

Alterswohnsitz Gut Förstel
Elterleiner Str. 2
08352 Raschau – Markersbach
Telefon: 03774 132-0
Telefax: 03774 132-140
E-Mail: mail@gutfoerstel.de

Design & Umsetzung:
www.beclever-werbeagentur.de, Göttingen

Ansprechpartner:

Michael Eisenberg – Geschäftsführende Hausleitung
Therese-Helene Illing – Assistentin d. Geschäftsführung
Elf Möckel – Redaktion
Dagmar Voigt – PDL Ambulanter Pflegedienst
Elf Heinz – PDL Tagespflege Gut Förstel
Anja Butter – PDL Tagespflege Elterlein
Dominique Kircheis – PDL Hutznstub in dr Schul
Janett Wiechmann – PDL Stationäre Pflege
Heike Theilemann – Pflegeberatung

Redaktion:

Elf Möckel, Michael Eisenberg, Jörg Petzold, Tagespflege am Markt Elterlein, Tagespflege Gut Förstel, Hutznstub in dr Schul Pöhla, Marie Schumann, Ambulanter Pflegedeinst, Daniel Krebs, Janett Wiechmann, Wohnbereich 2, Wohnbereich 3, Wohnbereich 1, Betreuung, Verwaltung

Bilder: Gut Förstel